
Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 272. Abend-Ausgabe.

Montag, den 14. Juni.

45. Jahrgang. 1897.

Ich muß betonen, daß diejenigen, welche mir niemals widersprochen, sondern immer gleich bestimmt, auf alle meine Wünsche eingingen und sich leicht fügten, mir am meisten Schaden gethan haben und meine größten Feinde gewesen sind. Sie waren mehr meine Feinde als diejenigen, welche gegen mich intriguirten; denn die Letzteren veranlaßten mich, auf meiner Hut zu sein, und wachten mich vorsichtig.

Napoleon I.

(28. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Ein Schatten.

Roman von Walter Schmidt-Dehler, München.

Und nun? Ohne es zu wollen, hatte Erich hier eine tiefe Reizung erlebt, hatte sich wiederum mit dem süßen Gist seiner Lieder, mit der Gewalt der schmeichelnden Stimme hineingelassen in das leise Helligkeit einer jungen Mädchenseele, um beim Scheiden jetzt zum Dank für alles Liebe und Gute Schmerzen und Leiden darin zurückzulassen oder Hoffnungen, die sich niemals erfüllen konnten, erfüllen durften!

Früher als sonst kam er im Pfarrhaus an und Grethchen sah unter dem Laubdach vor der Handtür, erstarrte als sonst, und die Fröhlichkeit, mit der sie ihn begrüßte, hatte etwas Gezwungenes, Mühseliges.

Er blieb vor ihr stehen und sagte: „Wie grausam ist doch das Schicksal, daß es jeder großen und reinen Freude immer häßlich einen Tropfen Bitterkeit beifügen muß! Ich hatte mich so sehr auf eine günstige Stellung gefreut und nun wird mir der Abschied von hier so unsagbar schwer.“

„Da geht es Ihnen nur, wie es uns Allen geht, denn wir glauben fest und bestimmt, daß Sie länger bleiben werden. Auf eine so schnelle Trennung war Niemand von uns vorbereitet.“

„Ich habe eine Bitte an Sie, Fräulein Grethchen,“ fuhr Erich ein wenig stotternd fort, „die Ihnen vielleicht etwas seltsam erscheinen mag. Aber ich bitte Sie von vornherein, mich nicht falsch zu beurtheilen! Ich möchte vor meiner Abreise gern einmal mit Ihnen allein etwas reden, denn ich habe Ihnen eine kleine, unschuldige Reizung abzugeben.“

Erstaunt und erröthend sah das Mädchen ihn an und zwischte nach einer kleinen Pause: „Ich werde nichts falsch beurtheilen, was Sie thun, denn ich achte Sie, wie Alle, die Sie kennen. Und wenn es etwas ist, was kein Anderer hören soll, so bin ich doch überzeugt davon, daß es nichts Unrechtes ist.“

„Ich gehe morgen nach dem kleinen Bergdorf, zwei Stunden von hier, zu einer kranken Frau im Auftrage meines Schwagers; wenn Sie wollen, so begleiten Sie mich dorthin. Holen Sie mich ab, denn daß Sie mich begleiten, können die Weinigen ja wohl wissen!“

„Ich danke Ihnen, Grethchen! Und wann soll ich Sie holen?“

„Um zwei Uhr, wenn es nicht zu heiß ist, dann sind wir vor Abend wieder zurück!“

In diesem Augenblick erschienen Vater und Sohn hinter dem Hause und Alle gingen gemeinsam hinein.

Als Erich längst in seinem Zimmer war, stand Grethchen noch an dem offenen Fenster und blickte, an den Pfosten gelehnt, bewegungslos hinaus in die sternklare Nacht. — Ihr war so weh, so weinerlich zu Mutter, und das dumme Herzchen klopfte so wild und rebellisch, daß sie nicht zur Ruhe gehen konnte.

Er ging fort, wirklich fort! Den Gedanken konnte sie nicht fassen, so selbstverständlich er doch war. Es war ja

Alles selbstverständlich, auch daß der Mensch, den Alle lieb hatten bis zum Hingehen hinunter, der ihm entgegenkam und wechelte, wenn er kam, ihre erste Liebe geworden war. — Sie hatte nie etwas empfunden in ihrem jungen Leben, was der Liebe gleich, bis er in ihr Dasein getreten war, ohne sie zu beachten.

Desto mehr Zeit hatte sie gefunden, ihn zu beachten, seine Stimme zu hören, sein ganzes Sein zu studiren und mit leuchtenden Blicken zu ihm, dem Künstler, aufzuschauen!

Sie liebte ihn mit der ganzen Impulsivität ihrer naiven Empfindung, ohne viel darüber zu philosophiren, und wenn er es gebraucht hätte zu seinem Glück, hätte sie bereitwillig ihr Herzblut hingegeben.

Aber niemals hatte sie es ihm gezeigt, sorgfältig hatte sie es vor ihm verdeckt, nicht weil sie sich dieser Reizung schämte, sondern weil sie sich selbst die Zwecklosigkeit derselben ruhig eingestanden hatte, sie hatte ihre Liebe wie einen stillen Schatz für sich und in sich verschlossen, bis heute Mittag die vorläufige Thräne sie verrathen hatte. Was wollte er nur von ihr? Wie sollte er sie allein sprechen? — Was konnte er ihr sagen wollen, der bisher noch kein einziges Mal die Gelegenheit gesucht hatte, mit ihr ohne Zeugen zu reden? —

Aber er ging fort, und dieser Gedanke legte sich wie ein eiserner, kalter Reigen um ihr zuckendes Herz, daß sie hätte aufschreien können vor Leid und Verzweiflung. — Die Luft war dumpf und schwül und drückte im Gärten die rothen Kissen so betäubend, daß es ihr fast die Sinne benahm; oder war es ihr eigenes fieberndes Blut, was so wirtz wiebel um ihre Augen legte, so laut in ihren Schläfen pochte? Sie kam sich so kindisch, so obern vor mit diesem großen Seelenkummer, der so plötzlich über sie gekommen war, und doch konnte sie die Thränen nicht aufhalten, die unaufhörlich über ihre Wangen rollten! Sie war ja doch, weiß Gott, nicht arm an Liebe und Helligkeit, das ganze Haus hing an ihr mit rührender Zuneigung, sie war der erklärte Liebling Aller, das wußte sie ja Alles, und doch war es ihr, als verdröhte für sie die ganze Welt, wenn dieser eine Mensch jetzt davon ging, jedenfalls für immer! Von ihrem Fenster aus konnte sie das Fenster seines Zimmers sehen, wo sie ihn oft heimlich, hinter ihre Blumenstöcke versteckt, beobachtet hatte.

Wielicht waren es diese Stunden gemeten, welche um ihr Herz das gefährliche Band geschlungen hatten, das sie an ihn fesselte, denn sie allein wußte ja Dinge von ihm, die Niemand sonst wußte, Niemand ahnte.

Ueber sein Seelenleben hat er niemals gesprochen, Jeder hielt ihn für den glücklichen jungen Künstler, der hier seine Sommerzeit in rüstigem Schaffen verleben wollte. Sie aber hatte ihn oft gesehen, wenn er heimgekommen war aus dem Kreise der Jüngern, und eben noch so heiter und harmlos geplatzt hatte von tausend anregenden Dingen. Dann hatte sich drüben das kleine Fenster langsam geöffnet und nur sie allein und der hochstehende Mond hatten gesehen, wie er ganze Stunden lang angelehnt stand und unverwandt hinausschaute in die ruhige Nacht. — Dann sah er so ganz anders aus als sonst, sein Gesicht war bleich und so traurig, so todteitrig blickten die Augen ins Leere, als sähen sie ein gespenstisches Geistes zwischen den Stämmen hinfahren. Sie hatte sie gesehen, alle die heimlichen Thränen der Reue und der nutzlosen Selbstanklage, die er dem Schatten seiner Töden weinte, wenn seine Hände sich mechanisch falteten, wie zu verzweiflungsvollem Gebet. Sie allein wußte, daß er litt, tief und schmerzlich, und das unendliche Mitleid, das ihr reines, weiches Gemüth für den einsam ringenden Mann empfand, wandelte sich langsam in Zuneigung und endlich in Liebe! — So war es gekommen, wie es kommen mußte, so war mit der Saison

auch die junge Liebe bei ihr eingezogen, aber nicht bei hellem Regellang und Blumenstau, sondern heimlich beim blauen Licht des Mondes und dem Thränenhauch der verschwiegene Nacht!

Am nächsten Tage um zwei Uhr stand Erich am Pfarrhaus und wollte eben die Treppe hinaufsteigen, als Grethchen ihm schon entgegenkam.

„Grüß Gott, Herr Voller,“ rief sie ihm zu. „Sie sehen, ich bin pünktlich, denn wir haben einen tüchtigen Marsch. — Aber wir können durch den Wald gehen, der Weg ist zwar ein wenig länger, aber wir bleiben im Schatten!“

Erich hat Grethchen, ihn den Korb tragen zu lassen, der an ihrem Arme hing, aber sie lehnte energisch ab, und nebeneinander schritten sie hin über den moosigen Waldweg, Beide einsilbig und erwartungsvoll.

Endlich begann Erich: „Sehen Sie, Grethchen, ich muß Ihnen, bevor ich scheide, ein kleines Gesandnis machen, zu dem ich eigentlich schon am ersten Tage hätte kommen müssen, aber ich verhoffe es immer und immer wieder, als könnte ich meinen Aufenthalt hier damit verlängern.“

„Ich kenne Sie nämlich schon viel länger, als Sie denken! Wir sind uns schon einmal begegnet, ohne daß Sie mich damals bemerken in meiner stillen Ecke, und wahrscheinlich hätten wir einander nie wieder gesehen, wenn Sie damals nicht etwas verloren hätten, was ich gefunden habe und seitdem bei mir trage!“

Grethchen blieb stehen und sah Erich ganz verblüht an. „Was haben Sie denn gefunden?“ stotterte sie.

„Können mir ja Eins sein, was ich auf der Weite verloren habe, als ich Papa über den Boden nach Konstantz begleitete. Aber da ich keine Ahnung hatte, wo es verloren sein konnte, so konnte ich auch nirgends danach fragen.“

„Und doch fand ich es, gleich nach Ihrem Verschwinden! — Dieses kleine Amulett mit dem gerissenen Reithen, gewiß ein theures Andenken für Sie!“ Dabei nahm er die kleine Münze aus seiner Brusttasche und hielt sie ihr hin.

Ihre großen Augen leuchteten sich, langsam nahm sie das Amulett und sagte flüsternd: „Von meiner Mutter! — Sie hatte mich so lieb und war so unbeschreiblich gut! — Ich war damals ja noch ein blutjunges Kind, aber ich werde den Tag doch niemals vergessen, wo sie mir dieses Reithen umhing und mir dabei so lange und so schmerzlich in die Augen schaute. Sie wußte damals schon, daß sie bald sterben würde.“

Beide blieben stumm und schritten langsam, ganz langsam nebeneinander her durch den stillen Wald.

Nach einer kleinen Weile blieb Grethchen plötzlich stehen und fragte, ohne Erich anzusehen:

„Von ihrer Reise nach Wien hängt wohl sehr viel ab, Herr Voller?“

„Wielicht mein ganzes Leben,“ entgegnete dieser, jedoch falls aber die wichtigsten Hoffnungen für meine künstlerische und soziale Zukunft der nächsten Jahre. Gefalle ich in Wien, so ist mein Glück gemacht für alle Zeiten, mein Name mit einem Schläge einer der ersten meines Berufes!“

„Dann möchte ich Sie recht sehr um etwas bitten,“ fuhr das junge Mädchen fort, „aber Sie dürfen mir's nicht abschlagen, denn das würde mir unbeschreiblich weh thun!“

„Dann werde ich also Ihre Bitte bedingungslos erfüllen,“ lächelte Erich. „Sie sehen, daß ich Alles thue, was Sie von mir verlangen!“

„Nun gut, so behalten Sie den kleinen Talisman, der sich auf dieser Reise. Nehmen Sie das unbedeutende Ding als ein Abschiedsgeschenk an, oder — wenn Sie zu stolz dazu sind, schicken Sie es mir gelegentlich, wenn es Ihnen später einmal in die Hände fällt, zurück.“

(Fortsetzung folgt.)

Zum goldenen Lamm
(Garten-Restaurant),
Metzgergasse 26.

Montag, den 14. u. Dienstag, den 15. Juni l. J.,
Abends 8 Uhr ab:

Grosse Instrumental- und Vocal-Concerte
der Original-Tyroler-National- und Instrumental-
Gesellschaft.

„Alpenveilchen“

aus Innsbruck in ihrer letzten Nationaltracht.

Direction: E. Haber.

Bowlen-Wein
13 Flaschen Mk. 6.—, ohne Glas
25 „ 11.—, acisefrei
50 „ 20.—, ins Haus geliefert,
empfiehlt

Carl Eduard Herm. Doetsch,
vorm. C. Doetsch,
Weinhandlung, 6. Goethestrasse 6.

NB. Zur Erleichterung meines Umzugs verkaufe
ich sämtliche Weine u. s. w. mit bedeutendem
Nachlass. 5485

Bestes Hausener Brod,
1 Ro. 20, 2 Ro. 40 Pf., täglich frisch. 6710
Bäcker Wilh. Stiefvater, Seelgasse 14.

Bullrich's Salz

(von A. W. Bullrich)

in 1/4-, 1/2- und 1/4-Pfd.-Packeten stets frisch zu
haben bei 7557

Chr. Keiper, Webergasse 34.

GIOTH'S

Teigseife

bestes und billigstes

Waschmittel

Fabrik J. GIOTH, Mannheim.
Überall zu haben
per Pfd.-Pkg. 20 Pf.

(M.-No. 13790)
F 4

Spezialität:

Künstliche Haarfrisuren.
Unterstützung künstlicher Haararbeiten in vollendetster und
sauberster Ausführung zu maßigen Preisen. 4923

F. Häusler, Damen-Griseur,

Northstraße, Ecke Rheinstraße.

NB. Shampooing-Einrichtung mit Tretenapparat.



Eisschränke
mit Glas und Zinkwänden,
Fliegenschränke

empfiehlt
Conrad Krell,
Tannusstrasse 13,
am Kochbrunnen. 6321

Massage (System Reibmayer)

mit schwed. Reibmassagen.

Ein durchaus tüchtiger, zuverlässiger **Reibmayer**, der in dem
Unterstützungs- u. Wärgung als Reibmayer tätig war, sucht noch
einige Kunden. Gleichzeitige empfehle ich mich zur Ausübung von
Reibmassagen, sowie Einreibungen, Abreibungen und Einpackungen
nach ärgl. Vorschriften. Auf Wunsch gehe ich mit auf Reisen. Röh.
Reichstraße 11, Part.



**Artikel
zu Bädern!**

Stussfurter und Nauheimer Badesalz, Seesalz,
Latschen-Reifer-Extract, Kreuznach: Mutter-
lange, Meilen, med. Seifen etc. etc.

Größte Auswahl **Schwämme,** Billigste
sowie sämmtliche Preise. 6782

Mineral-Wasser.
Drogerie Moebus, Tannusstr. 25.
Telephon No. 82.



Hohenlohe'sches Hafer-Mehl

Ärztlich empfohlener, einzig richtiger Zusatz zur Kuhmilch für Kinder u. Magenleidende. — Niederlagen d. Plakate kenntlich. —

(Stg. A 5400) F 107

Kirschsaft

(Syrup)

lste gewogen per Pfund 80 Pf.,
Mineralwasser (Syrup)
per Pfund 60 Pf. 7537
Mineral-Wasser in frischer
frischer Füllung empfehlen
Gebrüder Dorn,
Ede Böth u. Zahnstr.

Avis für Raucher.

Als hervorragende Specialität empfehle

London Docks

pr. Stück 6 Pf., 100 Stück Mk. 5.50, ferner besonders
empfehlenswerth: Frogatta à 5, El Orbe à 6, Rita
à 7, Santiago à 8 und Caritas à 10 Pf. 7694

Hch. Gerritsen,
Cigarrenfabrik. Kirchgassee 60.

34. Jahrgang. Das 34. Jahrgang.

„Rölnner Tageblatt“

(Wöchentliches Kreisblatt)

General-Anzeiger für Rheinland u. Westfalen,
erscheint

täglich zwei Mal.

Das „Rölnner Tageblatt“ ist vermöge seines reich-
haltigen Inhaltes und billigen Preises das beliebteste und
verbreitetste Organ der beiden westlichen Provinzen.
Tägliche Original-Telegramme und Correspondenzen, Zeit-
artikel, politische Uebersichten, provinzielle und vermischte
Nachrichten, Original-Fundus und Genuß-Notizen, Berichte
über Theater, Kunst und Wissenschaft, vor Allen aber ein so
reichhaltiger lokaler und provinzieller Theil, wie ihn kein
anderes Blatt Rölns bietet, verschaffen dem Blatte einen
sehr steigenden Erfolg.

Der Abonnementspreis beträgt durch die Post bezogen
nur Mark 2.50 pro Quartal.

Jeder Rölnner und Rheinländer,
welcher eingehend über alle Vorgänge in seiner Vaterstadt
und Heimathprovinz unterrichtet sein will, sollte unbedingt das
„Rölnner Tageblatt“ abonniren.

Für Rheinland und Westfalen bestimmte

Anzeigen

Finden durch das „Rölnner Tageblatt“ nicht nur die beste,
sondern auch die billigste Verbreitung. Insertionspreis
25 Pf. pro Annoncenzeile, 75 Pf. pro Restanzenzeile; bei
Wiederholungen entsprechender Rabate.

Beilagen werden angenommen.

Probe-Nummern werden 8 Tage lang stets gern gratis
und franco übermittleit.

Die Expedition des Rölnner Tageblattes.

Männer.

Ein Rath und Universitäts-Professor
und fünf Jahre begutachteten
eidlich vor Gericht meine
überausgehende Erfindung
gegen vorzeitige Schwäche!
Wofür ich mit diesen Worten
und Gerichtsurtbeil
franco für 60 Pf. Markten.

Es existirt nichts Besseres!
Paul Gassen, Civil-Ingenieur, Köln a. Rh. F 424

Massage, Uebersetzung, Packung nach ärztlicher Vorschrift.
Grise Str. Schwestern-Station, Philippsbergstraße 4, 1.

Eier.

Neue frische Eier 2 Stück 7 Pf.
20 Stück 85 Pf., frische große Bruch Eier
2 St. 7 Pf., Aufschlag Eier per Schoppen
40 Pf. empfiehlt
J. Hornung & Co.,
3. Sauerstraße 3.

Gartenschlänche,

In Qualität, rothe und graue, für höchsten Druck, empfiehlt
zu den niedrigen Preisen 7430

A. Stoss, Lannustraße 2.



Garten- u. Balkon-
Möbel,
Rollschutzwände
empfiehlt 6820

Conrad Krell,
Lannustraße 13,
am Kochbrunnen.

Die Maschinen-Strickerei

Schulstraße 2
empfiehlt sich zum An- und Reutreiben von Strümpfen, Socken etc.
(vom feinsten bis zum größten Garn) bei bester Bedienung.
Richtungsbeil M. Schüller.

Zu Maschinen passend. Gütliche Gütere-Prüfen
und Einfäße werden unter Preis abge. Friedrichstr. 8, 1. 7359

Maschinenöl

Die alleinige Verkaufsstelle
des rühmlichst bekannten Oels
für Nähmaschinen und Fahrräder
der Firma J. Schür & Co., Wien,
25 Pf. die Flasche,
befindet sich bei 6597

Heinrich Dorn,

Kirchgasse 6.
Anfertigung und grosses Lager aller Arten Schuhwaren in nur
besten Qualität.

Vocke's Politur-Auffrischer

von Vocke & Hinderer, Seilbrenn, 6903
unübertroffenes Mittel zum Repolieren von Möbeln,
Jahrelange Gebraucht und Anerkennungszeichen von Fach-
leuten und Privaten zur Hand. 1/2 Fl. Mk. 1, 1/4 Fl. 60 Pf.
Niederlage bei Louis Schild, nur 3. Langgasse 3.



Fritz Meinecke,

Sattlerei,
Webergasse 36
(gegenüber der Stadt Hauptk.)
Empfehle mein Lager in selbst-
verfertigten Hands u. Reiser-
koffern. Reparaturen an Koffern
schnell und billig.

Anfertigung eleg. Damen-Costüme

zum Preise von 8 Mk. 6439
Friedrichstrasse 14. Frau Rendant Meyer.

Massage. Ein- und Uebersetzungen für Herren und
Damen à Berlin 60 Pf. werden in und
außer dem Hause fachmännig ausgeführt. N. im Tagbl. Berl. 7044

Geschäfts-Aufgabe.

Um mit den noch am Lager habenden **Sommer-Artikeln** schnell
zu räumen, werden dieselben zur **Hälfte** des seitherigen Preises
abgegeben.

Sämmtliche Jackets in schwarz u. farbig

à Stück 10 Mk., früherer Preis 20—60 Mk.

Auf meine ächten bayrischen

Loden-Costumes,

sowie eleganten seid. Blousen, Pariser Modelle, mache besonders
aufmerksam. Capes von 3 Mk. an. Staubmäntel von
9 Mk. an.

Gebr. Reifenberg Nachf.,

Webergasse 8. 7767

Saison-Ausverkauf.

Von **Dienstag, den 8., bis Mittwoch, den 16. Juni,** stellen wir unsere **sämmtlichen**
Sommerwaren zu

ganz bedeutend ermässigten Preisen

zum Verkauf.

Die Preise sind für nur **gute** und **gediegene** Qualitäten so billig gestellt, dass unseren werthen
Abnehmern die **grössten** Vortheile geboten sind.

Reste enorm billig.

Kirchgasse 49. **Geschwister Meyer,** Kirchgasse 49. 7696

Mein Cigarren-Geschäft befindet sich jetzt

Marktstraße 26.**Hugo Astheimer,**
Verkauf der Fabrikate von Loeser & Wollf.**Sommer-Kleiderstoffe, Cattune,
Mulle und Battiste**

in wunderschöner Auswahl und vorzüglichen Qualitäten wegen Aufgabe dieser Artikel

zu jedem annehmbaren Preise.Alle übrigen Manufactur-, Leinen- und Weisswaren in Folge Aufgabe
meines Ladengeschäfts

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Heinrich Leicher, 25. Langgasse 25.**Die Flaschenbier-Handlung von W. Hohmann,**
Römerberg 23,

Telephon No. 564,

empfiehlt die anerkannt vorzüglichen, garantiert reinen

Export- und Lagerbiere

der Mainzer Aktien-Bierbrauerei

in hellen und dunklen Qualitäten bei bester frischer Fällung und
höchster Bedienung. Lieferung frei ins Haus.
NB. Verkaufsstellen werden errichtet und erhalten. Biere
verkauft Rabatt.**Special-Portièren-
und
Gardinen-Handlung**von
J. & F. Suth, Wiesbaden,
Friedrichstraße 8 u. 10. 4516
Portièren per Shawl von 2.— Mk. an.
Gardinen „ Paar „ 3.50 „ „

Für Wöchnerinnen, Kranke, und Kinder:

Bettunterlagen von Mk. 1.80 bis 5.—,
Irrigatoren,
Clystirpumpen,
Verbandstoffe,
Schießbüchsen,
Brustkissen,
Milchpumpen,
Aechte Kreuznacher
Mutterlauge,
Kreuznacher Salz,
Stansfurter Salz,
Wundschwämme.

Eisbeutel,
Halsbeutel,
Inhalationsapparate,
Fieberthermometer,
Urinflaschen,
Guttaperchastaff,
Suspensorien,
Glaspistolen,
Plastikrührer-
lampen,
Badeschwämme,
Mineralwasser,
Valentin's
Fleischsaft.

Nestle's Kindermehl,
Kufke's Kindermehl,
Muller's Kinder-
nahrung,
Saxel-Apparate,
Gummilaugen,
Kinderflaschen,
Kindereisen,
Kinderpuder,
Kinderschwämme,
Medicinal-Lebertran,
Garantirte reiner Milch,
zucker.

Chr. Tauber, Kirchgasse 6.**Special-Abtheilung:
Apparate und Bedarfsartikel für
Amateur-Photographie.**Dide Magnum bonum, nicht schwarz. 7907
Fr. Köhler, Kartoffelhandlung, 10. Friedrichstr. 10.**Lubentius-Brunnen
b. Niederselters.**Seines Wohlgeschmacks wegen Tafel-
wasser ersten Ranges. Zur eigenen
natürliche Kohlensäure. Laut
genauer Analyse des Herrn Geh. Hofrath
Prof. Dr. Fresenius gehört dasselbe zu
den besten alkalischen Sauerlingen wie
Niederselters bei gleichem Kohlensäuregehalt
wie dieser. In Gehalt an dopp. kohlens.
Natron steht er dem Niederselters Brunnen,
in Gehalt an Chloratrium der Fachinger
Quelle nahe und übertrifft sogar in Gehalt
an dopp. kohlens. Lithion die Quellen von
Fachingen, Gieshübel und Niederselters,
was ihn ganz besonders verwendbar macht
gegen Gicht, harterde Salze, Nieren-
und Blasenleiden.1 Krug = 20 Pf., bei 10 Krügen = 18 Pf.,
bei 25 Krügen = 16 Pf.
General-Depôt:
Willh. Heintz, Birk,
Ecke Adolfs- und Oranienstrasse.

Bitte probiren Sie

„Tana Cacao“von **Neugebauer & Lohmann**, Emmerich a/Rhein,
leichtflüssig, nahrhaft, ergiebig.
1/2-Ko.-Büchse 1/4-Ko.-Büchse 1/8-Ko.-Büchse
Mk. 2.50, Mk. 1.30, Mk. —.70,
sowie Cacao lose gewogen im Preise von Mk. 2.40, 1.40
und 1.50 per Pfd. zu haben bei**Gebrüder Dorn,**
Ecke Würth- und Johannisstrasse.**Markt-Berichte****Preise für Naturalien und andere Lebens-
bedürfnisse in Wiesbaden**
vom 6. bis 12. Juni 1897.

Geld		Muss.		Geld		Muss.	
Fl.	Gr.	Fl.	Gr.	Fl.	Gr.	Fl.	Gr.
I. Fruchtmarkt.							
Weggen . . .	p. 100 R.			Ein Sack . . .		1 80	1 20
Gerste . . .	100	14 30	18	Ein Sack . . .		2	1 50
Stroh . . .	100			Ein Sack . . .			
Heu . . .	100	7 30	7 30	Ein Sack . . .			
II. Viehmarkt.							
Kühen:				Kal . . .	p. R.	8	1 40
I. Qual. p. 50 R.	60	70	63	Kal . . .	p. R.	8	1
II. Qual. p. 50 R.	60	66	64	Kal . . .	p. R.	8	1
III. Qual. p. 50 R.	60	60	58	IV. Stroh u. Heu.			
IV. Qual. p. 50 R.	60	60	58	Schwarzkühen:			
V. Qual. p. 50 R.	60	60	58	Wagrad p. 0.4 R.		10	12
VI. Qual. p. 50 R.	60	60	58	Wagrad p. 0.4 R.		2	50
VII. Qual. p. 50 R.	60	60	58	Wagrad p. 0.4 R.		2	50
VIII. Qual. p. 50 R.	60	60	58	Wagrad p. 0.4 R.		2	50
IX. Qual. p. 50 R.	60	60	58	Wagrad p. 0.4 R.		2	50
X. Qual. p. 50 R.	60	60	58	Wagrad p. 0.4 R.		2	50
XI. Qual. p. 50 R.	60	60	58	Wagrad p. 0.4 R.		2	50
XII. Qual. p. 50 R.	60	60	58	Wagrad p. 0.4 R.		2	50
XIII. Qual. p. 50 R.	60	60	58	Wagrad p. 0.4 R.		2	50
XIV. Qual. p. 50 R.	60	60	58	Wagrad p. 0.4 R.		2	50
XV. Qual. p. 50 R.	60	60	58	Wagrad p. 0.4 R.		2	50
XVI. Qual. p. 50 R.	60	60	58	Wagrad p. 0.4 R.		2	50
XVII. Qual. p. 50 R.	60	60	58	Wagrad p. 0.4 R.		2	50
XVIII. Qual. p. 50 R.	60	60	58	Wagrad p. 0.4 R.		2	50
XIX. Qual. p. 50 R.	60	60	58	Wagrad p. 0.4 R.		2	50
XX. Qual. p. 50 R.	60	60	58	Wagrad p. 0.4 R.		2	50
XXI. Qual. p. 50 R.	60	60	58	Wagrad p. 0.4 R.		2	50
XXII. Qual. p. 50 R.	60	60	58	Wagrad p. 0.4 R.		2	50
XXIII. Qual. p. 50 R.	60	60	58	Wagrad p. 0.4 R.		2	50
XXIV. Qual. p. 50 R.	60	60	58	Wagrad p. 0.4 R.		2	50
XXV. Qual. p. 50 R.	60	60	58	Wagrad p. 0.4 R.		2	50
XXVI. Qual. p. 50 R.	60	60	58	Wagrad p. 0.4 R.		2	50
XXVII. Qual. p. 50 R.	60	60	58	Wagrad p. 0.4 R.		2	50
XXVIII. Qual. p. 50 R.	60	60	58	Wagrad p. 0.4 R.		2	50
XXIX. Qual. p. 50 R.	60	60	58	Wagrad p. 0.4 R.		2	50
XXX. Qual. p. 50 R.	60	60	58	Wagrad p. 0.4 R.		2	50
XXXI. Qual. p. 50 R.	60	60	58	Wagrad p. 0.4 R.		2	50
XXXII. Qual. p. 50 R.	60	60	58	Wagrad p. 0.4 R.		2	50
XXXIII. Qual. p. 50 R.	60	60	58	Wagrad p. 0.4 R.		2	50
XXXIV. Qual. p. 50 R.	60	60	58	Wagrad p. 0.4 R.		2	50
XXXV. Qual. p. 50 R.	60	60	58	Wagrad p. 0.4 R.		2	50
XXXVI. Qual. p. 50 R.	60	60	58	Wagrad p. 0.4 R.		2	50
XXXVII. Qual. p. 50 R.	60	60	58	Wagrad p. 0.4 R.		2	50
XXXVIII. Qual. p. 50 R.	60	60	58	Wagrad p. 0.4 R.		2	50
XXXIX. Qual. p. 50 R.	60	60	58	Wagrad p. 0.4 R.		2	50
XXXX. Qual. p. 50 R.	60	60	58	Wagrad p. 0.4 R.		2	50
XXXXI. Qual. p. 50 R.	60	60	58	Wagrad p. 0.4 R.		2	50
XXXXII. Qual. p. 50 R.	60	60	58	Wagrad p. 0.4 R.		2	50
XXXXIII. Qual. p. 50 R.	60	60	58	Wagrad p. 0.4 R.		2	50
XXXXIV. Qual. p. 50 R.	60	60	58	Wagrad p. 0.4 R.		2	50
XXXXV. Qual. p. 50 R.	60	60	58	Wagrad p. 0.4 R.		2	50
XXXXVI. Qual. p. 50 R.	60	60	58	Wagrad p. 0.4 R.		2	50
XXXXVII. Qual. p. 50 R.	60	60	58	Wagrad p. 0.4 R.		2	50
XXXXVIII. Qual. p. 50 R.	60	60	58	Wagrad p. 0.4 R.		2	50
XXXXIX. Qual. p. 50 R.	60	60	58	Wagrad p. 0.4 R.		2	50
XXXXX. Qual. p. 50 R.	60	60	58	Wagrad p. 0.4 R.		2	50
XXXXXI. Qual. p. 50 R.	60	60	58	Wagrad p. 0.4 R.		2	50
XXXXXII. Qual. p. 50 R.	60	60	58	Wagrad p. 0.4 R.		2	50
XXXXXIII. Qual. p. 50 R.	60	60	58	Wagrad p. 0.4 R.		2	50
XXXXXIV. Qual. p. 50 R.	60	60	58	Wagrad p. 0.4 R.		2	50
XXXXXV. Qual. p. 50 R.	60	60	58	Wagrad p. 0.4 R.		2	50
XXXXXVI. Qual. p. 50 R.	60	60	58	Wagrad p. 0.4 R.		2	50
XXXXXVII. Qual. p. 50 R.	60	60	58	Wagrad p. 0.4 R.		2	50
XXXXXVIII. Qual. p. 50 R.	60	60	58	Wagrad p. 0.4 R.		2	50
XXXXXIX. Qual. p. 50 R.	60	60	58	Wagrad p. 0.4 R.		2	50
XXXXXX. Qual. p. 50 R.	60	60	58	Wagrad p. 0.4 R.		2	50
XXXXXXI. Qual. p. 50 R.	60	60	58	Wagrad p. 0.4 R.		2	50
XXXXXXII. Qual. p. 50 R.	60	60	58	Wagrad p. 0.4 R.		2	50
XXXXXXIII. Qual. p. 50 R.	60	60	58	Wagrad p. 0.4 R.		2	50
XXXXXXIV. Qual. p. 50 R.	60	60	58	Wagrad p. 0.4 R.		2	50
XXXXXXV. Qual. p. 50 R.	60	60	58	Wagrad p. 0.4 R.		2	50
XXXXXXVI. Qual. p. 50 R.	60	60	58	Wagrad p. 0.4 R.		2	50
XXXXXXVII. Qual. p. 50 R.	60	60	58	Wagrad p. 0.4 R.		2	50
XXXXXXVIII. Qual. p. 50 R.	60	60	58	Wagrad p. 0.4 R.		2	50
XXXXXXIX. Qual. p. 50 R.	60	60	58	Wagrad p. 0.4 R.		2	50
XXXXXXX. Qual. p. 50 R.	60	60	58	Wagrad p. 0.4 R.		2	50
XXXXXXXI. Qual. p. 50 R.	60	60	58	Wagrad p. 0.4 R.		2	50
XXXXXXXII. Qual. p. 50 R.	60	60	58	Wagrad p. 0.4 R.		2	50
XXXXXXXIII. Qual. p. 50 R.	60	60	58	Wagrad p. 0.4 R.		2	50
XXXXXXXIV. Qual. p. 50 R.	60	60	58	Wagrad p. 0.4 R.		2	50
XXXXXXXV. Qual. p. 50 R.	60	60	58	Wagrad p. 0.4 R.		2	50
XXXXXXXVI. Qual. p. 50 R.	60	60	58	Wagrad p. 0.4 R.		2	50
XXXXXXXVII. Qual. p. 50 R.	60	60	58	Wagrad p. 0.4 R.		2	50
XXXXXXXVIII. Qual. p. 50 R.	60	60	58	Wagrad p. 0.4 R.		2	50
XXXXXXXIX. Qual. p. 50 R.	60	60	58	Wagrad p. 0.4 R.		2	50
XXXXXXXX. Qual. p. 50 R.	60	60	58	Wagrad p. 0.4 R.		2	50
XXXXXXXXI. Qual. p. 50 R.	60	60	58	Wagrad p. 0.4 R.		2	50
XXXXXXXXII. Qual. p. 50 R.	60	60	58	Wagrad p. 0.4 R.		2	50
XXXXXXXXIII. Qual. p. 50 R.	60	60	58	Wagrad p. 0.4 R.		2	50
XXXXXXXXIV. Qual. p. 50 R.	60	60	58	Wagrad p. 0.4 R.		2	50
XXXXXXXXV. Qual. p. 50 R.	60	60	58	Wagrad p. 0.4 R.		2	50
XXXXXXXXVI. Qual. p. 50 R.	60	60	58	Wagrad p. 0.4 R.		2	50
XXXXXXXXVII. Qual. p. 50 R.	60	60	58	Wagrad p. 0.4 R.		2	50
XXXXXXXXVIII. Qual. p. 50 R.	60	60	58	Wagrad p. 0.4 R.		2	50
XXXXXXXXIX. Qual. p. 50 R.	60	60	58	Wagrad p. 0.4 R.		2	50
XXXXXXXXX. Qual. p. 50 R.	60	60	58	Wagrad p. 0.4 R.		2	50
XXXXXXXXXI. Qual. p. 50 R.	60	60	58	Wagrad p. 0.4 R.		2	50
XXXXXXXXXII. Qual. p. 50 R.	60	60	58	Wagrad p. 0.4 R.		2	50
XXXXXXXXXIII. Qual. p. 50 R.	60	60	58	Wagrad p. 0.4 R.		2	50
XXXXXXXXXIV. Qual. p. 50 R.	60	60	58	Wagrad p. 0.4 R.		2	50
XXXXXXXXXV. Qual. p. 50 R.	60	60	58	Wagrad p. 0.4 R.		2	50
XXXXXXXXXVI. Qual. p. 50 R.	60	60	58	Wagrad p. 0.4 R.		2	50
XXXXXXXXXVII. Qual. p. 50 R.	60	60	58	Wagrad p. 0.4 R.		2	50
XXXXXXXXXVIII. Qual. p. 50 R.	60	60	58	Wagrad p. 0.4 R.		2	50
XXXXXXXXXIX. Qual. p. 50 R.	60	60	58	Wagrad p. 0.4 R.		2	50
XXXXXXXXXX. Qual. p. 50 R.	60	60	58	Wagrad p. 0.4 R.		2	50
XXXXXXXXXXI. Qual. p. 50 R.	60	60	58	Wagrad p. 0.4 R.		2	50
XXXXXXXXXXII. Qual. p. 50 R.	60	60	58	Wagrad p. 0.4 R.		2	50
XXXXXXXXXXIII. Qual. p. 50 R.	60	60	58	Wagrad p. 0.4 R.		2	50
XXXXXXXXXXIV. Qual. p. 50 R.	60	60	58	Wagrad p. 0.4 R.		2	50
XXXXXXXXXXV. Qual. p. 50 R.	60	60	58	Wagrad p. 0.4 R.		2	50
XXXXXXXXXXVI. Qual. p. 50 R.	60	60	58	Wagrad p. 0.4 R.		2	50
XXXXXXXXXXVII. Qual. p. 50 R.	60	60	58	Wagrad p. 0.4 R.		2	50
XXXXXXXXXXVIII. Qual. p. 50 R.	60	60	58	Wagrad p. 0.4 R.		2	50
XXXXXXXXXXIX. Qual. p. 50 R.	60	60	58	Wagrad p. 0.4 R.		2	50
XXXXXXXXXXX. Qual. p. 50 R.	60	60	58	Wagrad p. 0.4 R.		2	50
XXXXXXXXXXXI. Qual. p. 50 R.	60	60	58	Wagrad p. 0.4 R.		2	50
XXXXXXXXXXXII. Qual. p. 50 R.	60	60	58	Wagrad p. 0.4 R.		2	50
XXXXXXXXXXXIII. Qual. p. 50 R.	60	60	58	Wagrad p. 0.4 R.		2	50
XXXXXXXXXXXIV. Qual. p. 50 R.	60	60	58	Wagrad p. 0.4 R.		2	50
XXXXXXXXXXXV. Qual. p. 50 R.	60	60	58	Wagrad p. 0.4 R.		2	50
XXXXXXXXXXXVI. Qual. p. 50 R.	60	60	58	Wagrad p. 0.4 R.		2	50
XXXXXXXXXXXVII. Qual. p. 50 R.	60	60	58	Wagrad p. 0.4 R.		2	50
XXXXXXXXXXXVIII. Qual. p. 50 R.	60	60	58	Wagrad p. 0.4 R.		2	50
XXXXXXXXXXXIX. Qual. p. 50 R.	60	60	58	Wagrad p. 0.4 R.		2	50
XXXXXXXXXXXI. Qual. p. 50 R.	60	60	58	Wagrad p. 0.4 R.		2	50
XXXXXXXXXXXII. Qual. p. 50 R.	60	60	58	Wagrad p. 0.4 R.		2	50
XXXXXXXXXXXIII. Qual. p. 50 R.	60	60	58	Wagrad p. 0.4 R.		2	50
XXXXXXXXXXXIV. Qual. p. 50 R.	60	60	58	Wagrad p. 0.4 R.		2	50
XXXXXXXXXXXV. Qual. p. 50 R.	60	60	58	Wagrad p. 0.4 R.		2	50
XXXXXXXXXXXVI. Qual. p. 50 R.	60	60	58	Wagrad p. 0.4 R.		2	50
XXXXXXXXXXXVII. Qual. p. 50 R.	60	60	58	Wagrad p. 0.4 R.		2	50
XXXXXXXXXXXVIII. Qual. p. 50 R.	60	60	58	Wagrad p. 0.4 R.		2	50
XXXXXXXXXXXIX. Qual. p. 50 R.	60	60	58	Wagrad p. 0.4 R.		2	50
XXXXXXXXXXXI. Qual. p. 50 R.	60	60	58	Wagrad p. 0.4 R.		2	50
XXXXXXXXXXXII. Qual. p. 50 R.	60	60	58	Wagrad p. 0.4 R.		2	50
XXXXXXXXXXXIII. Qual. p. 50 R.	60	60	58	Wagrad p. 0.4 R.		2	50
XXXXXXXXXXXIV. Qual. p. 50 R.	60	60	58	Wagrad p. 0.4 R.		2	50
XXXXXXXXXXXV. Qual. p. 50 R.	60	60	58	Wagrad p. 0.4 R.		2	50
XXXXXXXXXXXVI. Qual. p. 50 R.	60	60	58	Wagrad p. 0.4 R.		2	50
XXXXXXXXXXXVII. Qual. p. 50 R.	60	60	58	Wagrad p. 0.4 R.		2	50
XXXXXXXXXXXVIII. Qual. p. 50 R.	60	60	58	Wagrad p. 0.4 R.		2	50
XXXXXXXXXXXIX. Qual. p. 50 R.	60	60	58	Wagrad p. 0.4 R.		2	50
XXXXXXXXXXXI. Qual. p. 50 R.	60	60	58	Wagrad p. 0.4 R.		2	50
XXXXXXXXXXXII. Qual. p. 50 R.	60	60	58	Wagrad p. 0.4 R.		2	50
XXXXXXXXXXXIII. Qual. p. 50 R.	60	60	58	Wagrad p. 0.4 R.		2	50
XXXXXXXXXXXIV. Qual. p. 50 R.	60	60	58	Wagrad p. 0.4 R.		2	50
XXXXXXXXXXXV. Qual. p. 50 R.	60	60	58	Wagrad p. 0.4 R.		2	50
XXXXXXXXXXXVI. Qual. p. 50 R.	60	60	58	Wagrad p. 0.4 R.		2	50
XXXXXXXXXXXVII. Qual. p. 50 R.	60	60	58	Wagrad p. 0.4 R.		2	50
XXXXXXXXXXXVIII. Qual. p. 50 R.	60	60	58	Wagrad p. 0.4 R.		2	50
XXXXXXXXXXXIX. Qual. p. 50 R.	60	60	58	Wagrad p. 0.4 R.		2	50
XXXXXXXXXXXI. Qual. p. 50 R.	60	60	58	Wagrad p. 0.4 R.		2	50
XXXXXXXXXXXII. Qual. p. 50 R.	60	60	58	Wagrad p. 0.4 R.		2	50
XXXXXXXXXXXIII. Qual. p. 50 R.	60	60	58	Wagrad p. 0.4 R.		2	50
XXXXXXXXXXXIV. Qual. p. 50 R.	60	60	58	Wagrad p. 0.4 R.		2	50
XXXXXXXXXXXV. Qual. p. 50 R.	60	60	58	Wagrad p. 0.4 R.		2	50
XXXXXXXXXXXVI. Qual. p. 50 R.	60	60	58	Wagrad p. 0.4 R.		2	50
XXXXXXXXXXXVII. Qual. p. 50 R.	60	60	58	Wagrad p. 0.4 R.		2	50
XXXXXXXXXXXVIII. Qual. p. 50 R.	60	60	58	Wagrad p. 0.4 R.		2	50
XXXXXXXXXXXIX. Qual. p. 50 R.	60	60	58	Wagrad p. 0.4 R.		2	50
XXXXXXXXXXXI. Qual. p. 50 R.	60	60	58	Wagrad p. 0.4 R.		2	50
XXXXXXXXXXXII. Qual. p. 50 R.	60	60	58	Wagrad p. 0.4 R.		2	50
XXXXXXXXXXXIII. Qual. p. 50 R.	60	60	58	Wagrad p. 0.4 R.		2	50
XXXXXXXXXXXIV. Qual. p. 50 R.	60	60	58	Wagrad p. 0.4 R.		2	50
XXXXXXXXXXXV. Qual. p. 50 R.	60	60	58	Wagrad p. 0.4 R.		2	50
XXXXXXXXXXXVI. Qual. p. 50 R.	60	60	58	Wagrad p. 0.4 R.		2	50
XXXXXXXXXXXVII. Qual. p. 50 R.	60	60	58	Wagrad p. 0.4 R.		2	

Reichstagswahl.

Dienstag, den 15. d. M., Abends 8 1/2 Uhr,

Versammlung

der Vertrauensmänner im Deutschen Hof, Goldgasse.

Zu dieser Versammlung sind Alle eingeladen, die für die Wahl des Landtags-Abgeordneten **Louis Wintermeyer** thätig sein wollen.

F 470

Der Wahlverein
der Freisinnigen Volkspartei.

J. A.:

Dr. Alberti.

Öffentliche sozialdemokratische Partei-Versammlung

Dienstag, den 15. Juni, Abends 8 1/2 Uhr,

„Schwalbacher Hof“, Gmserstraße.
Tagesordnung:

Die bevorstehende Reichstags-Stichwahl.
Es ist Pflicht eines jeden Parteigenossen, in dieser Versammlung zu erscheinen.

Der Kreis-Vertrauensmann.

Meroberg.

Mittwoch, den 16. Juni:

Grosses Militär-Concert,

angeführt von der

Kapelle des Fz.-Reg. von Gersdorf (Gef.)
No. 80, unter Leitung des Königl. Musikfz. Herrn
Fr. W. Münch.

Anfang Nachmittags 4 Uhr.

Eintritt à Person 30 Pf. F 442

**Es giebt**

für jede Hausfrau und Bäckerin
bei der großen Sommerzeit kein
besseres Zugeseilen als das
Valent-Glühkopf-Plättchen,
geheißt mit Glühkopf, Patent
Martins. Seit einigen Jahren
hunderttausende im Gebrauch und
völlig bewährt. 7022

zur Verfügung.
à Stück Mk. 3.50, à Carton Glühkopf Mk. —.40.
Conrad Krell, Lannusstraße 13,
Spezial-Magazin für Haus- u. Küchengeräthe.

Der Stolz der Hausfrau**ist ein schöner Fußboden.**

Den gelegendsten, schönsten und dauerhaftesten Fußboden-
ausstrich erzielt man mit den garantiert echten

Bernstein-Fußboden-Lackfarben

aus der
Frankfurter Lackfabrik, G. m. b. H.,
vormals

Haberling & Cie.

Besondere Vorzüge dieser Lacke sind: Bruchtoleranter Glanz und
größte Haltbarkeit, rasches Trocknen ohne nachzuleben. Die Farbe
verbleicht nicht so sehr wie andere. Größte Billigkeit und Aus-
giebigkeit beim Gebrauch.

Niederlagen in Wiesbaden bei den Herren:
Bürgener, Ballumstraße 35 und Filiale Moritzstraße.
Gebr. Born, Ecke der Markt- und Kirchstraße.
Eckers, Schwalbacherstraße, Ecke Nibelungen.
Fischer, Sedanstraße 1.
Grübe, Webergasse, Ecke Goldgasse.
Haus, Mühlengasse 13, Ecke Hühnergasse.
Leber, Bahnhofstraße 8.
Mades, Adelnstraße, Ecke Moritzstraße.
Noel, Moritzstraße, Ecke Kirchstraße, und Filiale Naingerstraße.
Neigenfind, Lannusstraße 32.
Rieser, Dohleimerstraße, Ecke Zimmermannstraße.
Rompel, Rengasse, Ecke Naingerstraße.
Roos Nachfolger, L. Stahl, Meißergasse 57.
Schlick, Kirchstraße 43.
Weber, Moritzstraße 18.
Weber, Weltensstraße 3 und Filiale Gmserstraße.
In diesen Depots ist auch unser vorzügliches Parquetwachs
erhältlich. 4722

Restaurant Kronenburg.Montag, den 14. Juni, Abends 8 Uhr anfangend,
im oberen Garten der Kronenburg:

„Großes venetianisches Nachtfest“,
unter geistl. Mitwirkung der Carnevals-Gesellschaft „Narrena“.
Verdächtige Decoration des Gartens. Für ein amüsantes und
unterhaltendes Programm ist bestens gesorgt. Eintritt frei.
Es ladet freundlich ein

A. Zabel.

Butter-Abschlag.

7. Centrifugen-Extrahier-Extraktbutter vom Block per
Pfund Mk. 1.10.
Feinste Goshut-Butter per Pfund Mk. 1.—
Feinste Pfälzer Landbutter per Pfund 90 Pf.

Für Wiederverkäufer und Großconsumenten bei Abnahme von
5 Pfund zu herabgesetzten Preisen empfiehlt

J. Horning & Co.,

Telephon 392. 3. Säuerstraße 3. Telephon 392.

MAGGI'S Suppenwürze ist frisch ein-
getrocknet bei
J. S. Gruel, Weltstr. 9.

Original-Fläschchen No. 0 = 35 Gramm werden zu 25 Pf.;
No. 1 = 70 Gramm zu 45 Pf.; No. 2 = 120 Gramm zu 70 Pf.
mit Maggi's Suppenwürze nachgefüllt. F 430

Alleinige Verkaufsstelle

der beliebten

Kaiser-Extrakt-Extraktbutter
per Pfund 1.20 Mk.

für Wiesbaden befindet sich nur

Saalgasse 4.**K. Jeckel.****K. Jeckel.**

Extraktbutter vom Block, täglich frisch,
per Pfund 1.10 Mk.
Feinste Eier 2 Stück 7 Pf., 25 Stück 80 Pf.

K. Jeckel,**Saalgasse 4.****Saalgasse 4.****Hochfeine Herren-Anzüge**

aus reinwollenen gewirkten Geweben, in feinsten und halbschweren
Maße, durchaus solide Qualität.

fertige nach Maß à 38 Mk.,
so lange der Stoffvorrath reicht.

Außerordentlich günstiger Gelegenheitskauf.
Für vorzüglichen Sitz und solide Verarbeitung jede Garantie.

Walramstraße 5, 1 **C. Landsberg,** Walramstraße 5, 1
(kein Laden).

Herren-Schneider,

Ecke der Frankfurter (im Oberbanten).

Hochgelegantes Costüm à 3 Mk., einfache Costüme
kleider von Mk. 2.50 an werden schnell und unter Garantie an-
gefertigt. **Elise Pütz,** Hartingstraße 8, Part.

Corsetten,

neues Sortiment, vorzügliche Façons, das Stück
à Mk. 1.—, 1.50, 2.—, 2.50, 3.—, 3.50 etc.,
sowie praktische Neuheiten à Mk. 5.—, 8.—,
Gestrickte Corsetten von Mk. 1.25 an.

Anfertigung nach Maass.

Reparatur und Waschen.

Sämtliche Zuthaten!

Carl Claes,

3. Bahnhofstraße 8.

5408

H. Roos Nachf.,**Carl Stahl,****Meißergasse 5,**

empfehlen zu Fußbodenanstrichen sein großes Lager in
garant. rein gemahlene

Delfarben,

Bernstein-, Pinoleum- und
Spiritusfußbodenlacken

aus den renom. Fabriken von **Forrer, Herbig**
Haarhaus, Haberling, Linke, Meyer,

Wolf, rasch und hart trocknend, ohne nachzuflecken,
sowie prima **Parquet- u. Linoleumwachs** per

Wachse 75 Pf., prima **Stahlpapier,** Paket 25 Pf.,
Leinöl, Terpentinöl, Emaillelack etc.

Große Auswahl in Pinseln. 3700

Ich halte mein Lager in Betten u. Möbelen
aller Art bestens empfohlen.

Druckstraße 20. Stb.

Taschen-Fahrplan

des

„Wiesbadener Tagblatt“

Sommer 1897

zu 10 Pfennig das Stück käuflich im

Verlag, Langgasse 27.

Centrums-Partei.

Morgen Dienstag, den 15. d. M.,

Abends 9 Uhr,

im Saale des Vereinshauses, Botheimerstraße 24:

Grosse Wähler-Versammlung.Redner: Herr Reichstagsabgeordneter **Trimborn** aus Köln.

Um zahlreiches Erscheinen bittet

Der Vorstand des Centrums-Wahlvereins.

F 470

Wegen vorgerückter Saison:
Ausverkauf sämtlicher Neuheiten

in

Sommer-Kleiderstoffen, Cattunen und Waschstoffen

zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.

Auf meine Auslagen mit reducirten Preisen mache besonders aufmerksam.

H. Rabinowicz,

33. Langgasse 33, Ecke Goldgasse.

7800